

# Berater in Sachen Demographie

## Kreis will Unternehmen helfen, auf Veränderungen zu reagieren

es. KREIS OFFENBACH. Mit einem neuen Angebot, das sich vor allem an kleine und mittelständische Unternehmen richtet, reagiert der Kreis Offenbach auf die demographische Entwicklung hin zu einer immer älter werdenden Gesellschaft. Die ersten vier hessischen „Demographie-Berater“ sollen den Firmen im Kreis künftig wertvolle Hinweise geben: Dabei nehmen die Berater die Altersstruktur der Firmen ebenso unter die Lupe wie die betriebliche Gesundheitsförderung, die Gestaltung der Arbeitsplätze, Führung und Unternehmenskultur sowie Weiterbildung und Wissenstransfer in altersgemischten Teams.

Ausgebildet hat die Berater die Healthpro GmbH. Sie war unter anderem am regionalen Beratungs- und Qualifizierungsprogramm „rebequa“ in Nordrhein-Westfalen beteiligt, das sich mit dem demographiebedingten Wandel in den Betrieben befasste.

Mit dem neuen Vorhaben im Kreis Offenbach bekämen die Firmen Gelegenheit, eine „demographische Standortbestimmung“ vornehmen und sich im Personalmanagement beraten zu lassen, sagte der hauptamtliche Kreisbeigeordnete Carsten Müller (SPD), der auch Sozialdezernent ist. In einigen Sparten sei schon jetzt ein Fachkräftemangel festzustellen. Dies werde sich noch verstärken, weil es nicht genügend Nachwuchs gebe. Man wolle den Unternehmen aufzeigen, wie sie erfahrene Kräfte finden und langfristig an sich binden könnten. Die Demographie-Berater analysierten die personalspezifische Situation und unterstützten die Firmen bei neuen Strategien und personalpolitischen Maßnahmen. Dabei, so Müller, werde die demographische Entwicklung der jeweiligen Region berücksichtigt. Gerade kleine und mittelständische Betriebe verfügten oft kaum über Konzepte und Ressourcen, ihre Personalpolitik rechtzeitig anzupassen.

Einen möglichen Bedarf an qualifizierten älteren Arbeitnehmern könnte das vom Bund geförderte Projekt „ProArbeit 50plus“ beim Kreis abdecken. Als Ziel bezeichnete Müller, dem Unternehmen so viel Arbeit wie möglich abzunehmen. Man treffe eine Vorauswahl, führe Bewerbungsgespräche und präsentiere dem Betrieb zwei geeignete Kandidaten. Im vergangenen Jahr sei es gelungen, 230 Stellen zu besetzen.

■ **Unternehmen**, die sich unentgeltlich beraten lassen wollen, können sich bei der Projektleiterin von ProArbeit 50plus, Brünhilde Link, Rufnummer 0 60 74 / 81 80 82 65, melden.